

# Wiesbadener Zeitung

## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

Ersteinst 3 mal täglich, auch Montag früh. — Bezugspreis: Abnehmer monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.60 M., durch Träger und außer. Vertriebsstellen (zeit und Post) monatlich 1.50 M., vierteljährlich 4.50 M., durch die Post bezogen monatlich 1.40 M., vierteljährlich 4.20 M., ohne Beleggeld. Einzelnummer 10 Pf.

Amthliches Organ der Polizei-Direktion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Nikolastr. 11. Fernruf Nr. 2115, 2116, 2117. — Anzeigenpreis: In Wiesbaden und Provinz Nassau 25 Pf., Restland 1. — M.; außerhalb 30 Pf., Restland 1.50 M. Zeitungspreise u. Abnahm. laut Tarif. Sonderbeilagen 50 Pf. pro 1000.

Nummer 598

Sonntag, 24. November 1918.

72. Jahrgang.

### Die deutsche Volkspartei eine Sammelpartei.

Nachdem die nationalliberale Partei fast auf den Tag genau 52 Jahre bestanden hat, löst sie sich als solche auf, um nach einer, durch die Entwicklung der politischen und staatsrechtlichen Verhältnisse gebotene Umwandlung neu als „Deutsche Volkspartei auf national-demokratischer Grundlage“ zu erscheinen. Am 17. November 1918 schloß sie in richtiger Erkenntnis des Kommenden durch die entschlossene Gründung der „neuen Fraktion der nationalen Partei“ den blutigen doktrinalen Liberalismus bei Seite, der Bismarcks Werk der Einigung Deutschlands im Reine zu erlösen drohte, und schuf ihm die parlamentarische Rückendeckung, deren er zur Reichsgründung bedurfte. Wie sie es verstanden hatte, in der Seele des Volkes richtig zu lesen, das erwies die drei Monate später angelegten Wahlen zum Norddeutschen Reichstag, die der neuen Partei 70 Mandate auslieferten. Sie war der Sammelplatz der deutsch empfindenden und auf positiver Reichsarbeit bereiten Elemente geworden. Unter Rudolf von Bennigsen's Führung gelangte die Partei, die sich nunmehr Nationalliberale Partei nannte, zur parlamentarischen Vorherrschaft, die sie genügend lange behaupten konnte, um die Bismarcksche Reichsgründung auf eine sichere Grundlage zu stellen.

Mit dem Sturz des deutschen Kaisertums und der Demokratisierung des Reiches ist die Aufgabe der nationalen Sammlung liberaler Elemente erschöpft. Neue Aufgaben erfordern eine neue Plattform zur Sammlung derjenigen, die den gegebenen Zustand der Umwandlung des Kaiserreichs in einen freien Volksstaat als vollaufgegangene Tatsache anerkennen (und das muß jeder, der die erschütternden Vorgänge der letzten beiden Wochen in ihrer Ursache und Wirkung erkennt), aber sich dagegen auflehnen, daß jetzt an die Stelle veralteter Klassenherrschaft von oben eine neue Klassenherrschaft von unten tritt. Jedem, der die von der umstürzenden Gewalt, der Sozialdemokratie, verheißene Freiheit als eine Freiheit für alle deutschen Staatsbürger und Staatsbürgerinnen in Anspruch nimmt, der keine international gerichtete Arbeiterrepublik will, der seine international gerichtete Arbeiterrepublik will, ist nunmehr die Partei, der er sich anschließen kann, in der Deutschen Volkspartei gegeben. Ein zwingendes Bedürfnis der neuen Zeit ist damit erfüllt.

Das Werk Bismarcks war groß und gewaltig, groß und gewaltig waren darum auch einstmal die Aufgaben der Nationalliberalen Partei. Aber Bismarcks Werk war doch nur eine Entwicklung, eine Evolution. Das Werk, das jetzt geschaffen wird, ist eine vollständige Umwälzung, eine Revolution. Und starke Teile der Kräfte, die diese Umwälzung verursacht haben, sind dabei, nach der Zerstörung der alten staatsrechtlichen und politischen Formen, die im Großen und Ganzen doch nur die Umprägung von Anschauungen bedeutet, auch das ganze, durch die Menschheitsgeschichte aus Uransängen aufgebauete und durch sein Alter geheilte System der sozialen, wirtschaftlichen und privatrechtlichen Verhältnisse zu zerstören einer Klasse, des sogenannten Proletariats, in Stille zu bauen und unerlöschliche Werte an Geist, Kultur, Sicherheit und Nationalbewußtsein unwiederbringlich zu verewigen. Diesen Gewaltthaten muß der andere Teil des Volkes mit Geschlossenheit und Entschlossenheit entgegen treten, wenn deutschem Volk der Besitz, deutschem Volk das Recht, deutschem Volk die schützende und strafende Macht, deutscher Nation ihre Stille erhalten werden soll. Auf dieser Grundlage beruht das Wohl des gesamten großen deutschen Volkes, und nicht nur des Volkes innerhalb der heutigen Reichsgrenzen, sondern auch der künftigen Millionen dieser Welt, die überall auf dem Erdball Stätten ihrer Werte schaffenden und Kulturfördernden Tätigkeit gesucht und gefunden haben. Rings um und sind durch den unglücklichen Ausbruch des Krieges die Reste der früheren Macht zerfallen. Kleinere selbständige und deutschfeindliche Staatsgebilde entstanden, die eine ständige scharfe Drohung für uns bilden. Eine sozialistische, kommunistische oder anarchistische Ordnung kann Deutschland vor ihnen nicht schützen, sondern, wie die Dinge nun einmal liegen, einzig und allein eine Republik, deren Gestaltung und Regierung die Angelegenheit des gleichberechtigten ganzen Volkes ist. Eines Volkes freilich, das von der Aufgabe durchdrungen sein muß, den Forderungen neuer Anschauungen auf allen öffentlichen Gebieten durch stetig in Fluß bleibenden Reformen in einem dem Gesamtwohl dienlichen Maße gerecht zu werden. Das ist mehr und gerechte Demokratie: Alles durch das ganze Volk und für das ganze Volk! Alles andere ist Demagogie. Volksverführung, Herrschaft, Unrechtigkeit!

In diesem Boden nun wurzeln die gestern von uns veröffentlichten Richtlinien des Programms der neuen Deutschen Volkspartei auf demokratischer Grundlage. Sie sind stehend, und nicht nur die früheren wirklichen Nationalliberalen werden sich freudig zu ihr bekennen, sondern auch, dessen sind wir gewiß, alle die Kreise, die die vollzogene Tatsache anerkennen, deren deutsch-nationales Empfinden aber einem Anschluß an demokratische Parteistellungen internationaler Natur, ob diese sich nun bürgerlich oder sozialistisch nennen, abgeneigt sind.

Die neue nationaldemokratische deutsche Volkspartei stellt sich auf den Boden der tatsächlich reichsweiten republikanischen Staatsform; sie tritt ein für die Erhaltung der deutschen Einheit und koloniale Tätigkeit, für Reformen

### Amtliche Bekanntmachungen des Arbeiter- und Soldaten-Rates.

#### Bekanntmachung.

Alle die Kerze, die sich auf dem Garnisonkommando eingetragen haben und weiter militärisch in Wiesbaden beschäftigt werden wollen, wollen sich am Montag, den 25. d. M., abends 7 Uhr, im Schloß einstellen.

Der Stadtkommandant.

des Auswärtigen Amtes und Schutz der Auslandsdeutschen, für politische Freiheiten im weitesten Sinne, für gleiches und allgemeines Wahlrecht, für unbeschränkte Selbstverwaltung städtischer und ländlicher Gemeinden mit demokratischem Wahlrecht, für die Gleichberechtigung der Frau im öffentlichen Leben, für wirtschaftliche Selbstständigkeit und Schutz des Privateigentums, für Sicherstellung der Staats- und Kriegsanleihen, Sparfahrscheinlagen, Renten und Pensionszüge, für den wirtschaftlichen Wiederaufbau und die Stärkung des Mittelstandes, des Kaufmanns, Kleingewerbetreibenden und Handwerkers, für Erhaltung des freien Bauernstandes auf eigener Scholle und großzügige Stärkung des freien Bauernstandes, für die Vereinheitlichung des gesamten Verkehrsnetzes zu Lande und zu Wasser durch Reichseisenbahnen und Reichswasserstraßen, für Hebung des Kleinwohnungsbaues, für die Bekämpfung des Bodenwuchers, für die Verbesserung und Vereinfachung des Straßennetzes, für Sozialrecht und gründliche Umgestaltung des Arbeiter-, Beamten- und Angestelltenrechts, für internationale Regelung der sozialpolitischen Gesetzgebung, für die Lösung der großen finanziellen Fragen durch Reichseinkommen- und Erbschaftsteuer, für bessere Erfassung der Kriegsgewinne und Vermögensabgabe, soweit sie ohne Behinderung der wirtschaftlichen Tätigkeit möglich ist, für Ruhe und Ordnung im Innern, schlüssige Einberufung der verfassunggebenden Nationalversammlung und baldige Herbeiführung des allgemeinen Friedens, damit der Wiederaufbau des deutschen Staates und des deutschen Wirtschaftslebens sofort in Angriff genommen werden kann.

Die neue Deutsche Volkspartei spricht ferner klar und unmissverständlich aus, daß sie sich in bewußten Gegensatz zu denjenigen stellt, die aus einzelnen kleineren Vertrieben staatliche oder private Kleinbetriebe machen und dadurch zur Unterdrückung und Abhängigmachung der einzelnen Existenzen schreiten wollen. Ferner stellt sie ihren Gegensatz zur Vergeßlichkeit aller Produktionsmittel (Forderung des sozialdemokratischen Programms) und zur Aufhebung des Privateigentums (Forderung der radikalen Sozialisten) fest.

Diese flagranten Mißverständnisse des bereits veröffentlichten Wortlauts des Programms der Deutschen Volkspartei läßt erkennen, daß sie auch diesmal, wie vor 52 Jahren, am Wendepunkt der deutschen Geschichte den Volksgeist des deutschen Volkes richtig erfasst und die Notwendigkeiten der deutschen Zukunft frühzeitig genug erkannt, um allen bürgerlich Gesinnten rechtzeitig die Möglichkeit zum Zusammenschluß gegen demokratischen Doktrinarismus und sozialdemokratischen Wirtschaftsumsturz zu bieten. Hier ist jedem, welcher bürgerlichen Partei er auch bisher angehört haben mag, jedem, der von praktischer Arbeit und nicht von doktrinalen Disziplinen, sozialistischen Experimenten oder proletarischer Diktatur den Wiederaufbau des deutschen Volkes erwartet, Gelegenheit gegeben, mit Hand und Werk zu legen. Hier ist vor allen Dingen der Sammelplatz aller deutschen bürgerlichen Kreise — Frauen und Männer — die das Bedürfnis fühlen, sich zusammenzuschließen, um einheitlich in den Wahlkampf zur Nationalversammlung zu treten, von deren Resultat es abhängen wird, ob im neuen Deutschland alle Volksschichten gleichberechtigt sein sollen, oder ob einer einseitigen sozialistischen Herrschaft gehorchen soll, das an Kopfzahl viel stärkere deutsche Bürgertum zu unterwerfen.

B. G.

#### Anmeldungen zur „Deutschen Volkspartei auf demokratischer Grundlage“

werden von deren Geschäftsstelle für Nassau, Wiesbaden, Beethovenstraße 9, entgegengenommen. Auch die Schriftleitung der „Wiesbadener Zeitung“ nimmt Anmeldungen entgegen und führt sie der Geschäftsstelle zu.

#### Sonderabzüge des Programms

der „Deutschen Volkspartei“ stehen zu eigener Kenntnisnahme oder zu Verbreitung in jedem in der Geschäftsstelle, und in der Schriftleitung der „Wiesbadener Zeitung“, Nikolastr. 11, unentgeltlich zur Verfügung.

### Der „Vorwärts“ gegen ein selbständiges Rheinland.

Berlin, 23. Nov. (Wolff-Tel.)

Ein Leitartikel des „Vorwärts“ aus Köln macht auf den drohenden Abfall der Rheinlande in ernsten Worten aufmerksam. Die Träger der Volksbewegung sind in allen Schichten des rheinischen Bürgertums zu suchen, namentlich jedoch in kirchlichen Kreisen, in denen die traditionelle Abneigung gegen das Preussentum am härtesten wurzelt. Gefordert wurde die Bewegung durch die Vorgänge in Berlin. Man wartet mit brennender Ungeduld

auf die Veröffentlichung des Zeitpunktes der Wahl der Konstituante. Der von jeder auch in seinem bürgerlichen Teil mit einem Tropfen demokratischen Gels gefärbte Rheinland vertritt noch viel weniger als der typische Nord- und Mitteldeutsche den jetzigen Diktaturzustand. Man ist bestrebt, das Industriegebiet vollständig in den neu zu gründenden Staat einzualledern. Schon haben bekannte Wirtschaftspolitiker sehr günstige Berechnungen über die ökonomische Lebensfähigkeit der neuen Republik aufgestellt. Die Sozialdemokratie lehnt den ganzen Plan selbstverständlich ganz entschieden ab. Leider sei er damit nicht befriedigt. Die für diesen wirkende Kräfte sind außerordentlich stark und erhalten durch die Berliner Vorgänge fortgesetzt neuen Zuwachs.

### Ablehnung aller Milderungen.

Spaß, 23. Nov. (Privat-Tel.)

Marshall Hoch lehnte die von der deutschen Waffenkommmission erbetenen Milderungen der Waffenkommmissionsbedingungen mit aller Entschiedenheit ab und verbot sich weitere Eröffnungen dieser Art.

### Prinz Max an die Engländer.

Karlsruhe, 23. Nov. (Wolff-Tel.)

Auf ein durch Vermittlung des Genfer Roten Kreuzes an den Prinzen Max von Baden gerichteten Ersuchen des englischen Roten Kreuzes, seinen Einfluß für bessere Behandlung und sofortige Heimreise der englischen Gefangenen geltend zu machen, hat der Prinz folgendes Telegramm abgesandt:

Ich werde den Wunsch des englischen Roten Kreuzes an die ausübende Stelle weitergeben, streue der Haltung, die ich seit Kriegsbeginn in der Gefangenensfrage eingenommen habe. Ich halte es aber für meine unabweisliche Pflicht, es offen auszusprechen und Sie zu bitten, es dem englischen Roten Kreuz in meinem Namen mitzuteilen, daß die vom Werke der Unversöhnlichkeit erfüllten Waffenkommmissionsbedingungen, die darauf hinauslaufen, Hunger und Auflösung aller Ordnung und endlich den Tumult der Kämpfer in Deutschland herbeizuführen, notwenbigerweise auch auf die Verpflegung und den Abtransport aller, auch der englischen Gefangenen, zurückwirken müssen. Erhebt das englische Rote Kreuz hiergegen Einspruch, so erachte ich es meinerseits als einen Akt der Menschlichkeit für alle hochherzigen denkenden Engländer und ihre gleichgesinnten Verbündeten, dahin zu wirken, daß sie sich selbst und ihre Länder von dem Mafel befreien, ein Werk zu bilden, das das Stigma unerbittlicher Vergewaltigung und unchristlicher Bestimmung für alle Zeiten tragen wird.

ges. Prinz Max von Baden.

### Eine Note der Entente an Deutschland.

Basel, 23. Nov. (Eig. Tel.)

Die „Daily Telegraph“ meldet, steht eine Note der Alliierten an Deutschland bevor, die über die Frage der geschmacklosen Rotierungsgewalt als Vorbedingung der Friedensverhandlungen Klarheit schafft.

### Maßnahmen des A. und S.-Rates.

Hamburg, 23. Nov. (Wolff-Tel.)

Die das „Luxemburger Tageblatt“ mitteilt, ist das Blatt durch Beschlagnahme in die Hände des Arbeiter- und Soldatenrates übergegangen. Das Blatt erscheint vom 25. November ab unter dem Titel „Neue Zeit“.

Konkanz, 23. Nov. (Eig. Tel.)

Die die „Konstanzer Zeitung“ meldet, wurde der bekannte bayerische General Raffi von Delmeningen vom Arbeiter- und Soldatenrat in einem Hotel in der Nähe von Ulm verhaftet und nach Neu-Ulm gebracht.

### Die Unabhängigen gegen Spahn.

Berlin, 23. Nov. (Wolff-Tel.)

Die „Freiheit“ fordert den Rücktritt des preussischen Justizministers Spahn wegen seiner annexionsistischen Auslassungen im Reichstag und seiner Unterstützung der früheren Politik.

### Beginn des Feldzugs gegen den Bolschewismus.

Moskau, 23. Nov. (Wolff-Tel.)

Die Ententemächte veröffentlichten einen Aufruf an die Bevölkerung Russlands, worin bekannt gemacht wird, daß sie den Einzug in Südrussland vorbereiten, um in Rußland wieder die Konstitution einzuführen, die Wurzeln des Bolschewismus zu zerstören und die Bolschewiken und ihre beteiligten Horden für vogelfrei zu erklären. Die Ententemächte erkennen in Rußland nur die gegen die Sowjetregierung kämpfenden Truppen an. Als solche werden die freiwilligen Regimenter und Kosakenarmeen angesehen. Von allen anderen Organisationen verlangt die Entente die Herausgabe der Waffen.

### Bolschewistisches Schredensregiment.

Kopenhagen, 23. Nov. (Eig. Tel.)

Nach einem Telegramm aus Helsinki besetzen dort aus Petersburg eingetroffene Nachrichten, daß die Bolschewiken in den letzten Tagen in Petersburg eine ganze Anzahl grauer Morde begangen hätten. Ungefähr 20 höhere Offiziere seien ermordet worden. Die verhafteten Ausländer würden zu Straßentrümmungen gezwungen.







## Sonntagsgedanken.

## Totenseh.

O Lieb', so lang du lieben kannst,  
O Lieb', so lang du lieben magst!  
Es kommt die Zeit, es kommt die Stund',  
Wo du an Gräbern stehst und klagst.

Freiligrath.

Wir sind ein Volk, vom Strom der Zeit  
Gespült zum Erdeneiland,  
Voll Sehnsucht und voll Verzeleid,  
Bis heim uns holt der Weltand.  
Das Vaterhaus ist immer nah',  
Die wechselland auch die Rose.  
Es ist das Kreuz auf Golgotha  
Heimat für Heimatlose!

Rögel.

## Heitere Ecke.

**Milde Beistener.** Sammlerin: Bitt schön, möchten Sie nicht auch etwas für das neue Säuglingsheim spenden? — Hausfrau (mit vielen Kindern): Aber sehr gern! Können Sie die Zwillinge gleich mitnehmen?

**Rühverwandnis.** Hausfrau: Werden Sie den Posten denn auch ausfüllen können? Mein Mann ist ein großer Feinschmecker! — Stellungsuchendes Dienstmädchen: O, da können gnädige Frau ganz beruhigt sein. Ich habe noch keinen Herrn gefallen!

Die Zigarren des Herrn. Jofe: Sie rauchen aber eine feine Zigarre, Johann. Das ist wohl eine Importe? — Johann: Ne, im Gegenteil, das ist eine ausgeführte. (Gl. Bl.)

## Willkommen in der Heimat!

(Bekannte Melodie.)

Willkomm aus tiefstem Herzensdrang,  
Klingt es in alle Welt  
Euch Brüdern zu bei dem Empfang.  
Denn jeder ist ein Held,  
Der nur gekannt ein Willkommgebot  
Zu Wasser, Luft und Land,  
Mit Gott voran durch Not und Tod  
Für Volk und Vaterland.  
Denn soll Begeisterung uns entflammen  
Dah Ihr uns nah, dah Ihr uns nah!  
Wir holt uns fest und tren zusammen,  
Hipp, hipp, hurra! Hipp, hipp, hurra!  
Willkomm, willkommen ruft Euch an  
Das traute Heimatland,  
Und jedem, der die ewige Ruh  
In fremder Erde fand,  
Sei unser Herzensgruß geweiht.  
Denn für das höchste Gut  
In dieser neuen großen Zeit  
Hoch auch sein Heidenblut.  
Hoch loben die Begeisterungsflammen,  
Das Ziel ist nah, das Ziel ist nah,  
Die Brudersliebe soll uns umfassen,  
Hipp, hipp, hurra! Hipp, hipp, hurra!

Der Völkerehre Morgentrot  
Erglüt, am Firmament,  
Die Rassen, Klassen, Dösesnot  
Weht Gott sei dank zu End!  
Ein Ideal ein hoch und hehr  
Das weite Erdenrund,  
Nicht Berg und Fluk, selbst nicht das Meer,  
Begrenzt den Völkerbund.  
Noch Kampf und Streit sei nun beschieden,  
Schon ist er nah, schon ist er nah,  
Der Welt der ewigen Völkerehre,  
Hipp, hipp, hurra! Hipp, hipp, hurra!

J. Ehr. Glücklich 12.

## Geschäftliche Mitteilungen.

Die Liebe zur Heimat ist der edelste und schönste Grundzug der Werte Theodor Storms. Nirgends klingt dieselbe reiner und schöner an als bei ihm. Die neue wohlfühlende Ausgabe seiner Werke wird durch die Buchhandlung Karl H. L. O. Berlin S.W. 68, Kochstraße 9 zu besonders günstigen Bedingungen geliefert. Wir machen unsere Leser auf die heutige Anzeige besonders aufmerksam.

Schriftleitung: Bernhard Greibus.  
Verantwortlich für deutsche und ausländische Politik: B. Greibus;  
für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung und volkswirtschaftlichen Teil:  
B. C. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: i. B. Hans Gänzel; für die Anzeigen: Jos. Böhler;  
Herausgeber: H. L. O. Berlin.  
Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Pelze

Gegründet 1832.



**J. Fleitz**  
Damenmoden  
Langgasse 20

## J. Kühn, Juwelier u. Goldschmiedemstr.

Fernruf 2331 Langgasse 42 (Hotel Adler) Fernruf 2331  
gegenüber der Bärenstrasse.

## Reichhaltiges Lager in Juwelen.

— Stets Gelegenheitskäufe. — (6498)

Bestens empfohlen. Geschäft mit realer Bedienung  
Gegründet 1900. Billige Preise. Goldene Medaille.

Ankauf von Brillanten und Perlen.

## Aus dem Felde zurückgekehrt

bitte ich meine verehrliche Kundschaft, das bisher in dankenswerter Weise bewiesene Wohlwollen, auch fernerhin meinem

## Dachdecker- u. Asphalt-Geschäft

gefl. bewahren zu wollen.

## Heinrich Hener, Dachdeckermeister

Frankenstr. 28, Telefon 3412. (1618)

## Achtung Volkswehr!

Sämtliche Personen, die sich bis jetzt zur Volkswehr gemeldet haben, und von ihrem Truppenteil entlassen worden sind, werden aufgefordert, sich am

Sonntag, den 24. November, vormittags 10 Uhr  
im Schloßhof, Eingang Marktplatz, einzufinden.  
Ausweispassiere sind mitzubringen.

Wiesbaden, den 23. November 1918. (1164)

Der Arbeiter- und Soldatenrat, Wiesbaden.

## Berlegung der Dienststellen der städtischen Steuerverwaltung Abteilung 2.

Die Dienststellen für:

Umsatzsteuer (für gewerbliche Leistungen einschl. der sog. Zuzugssteuer), Grundbesitzumsatzsteuer, Zuzugssteuer, Schenkungssteuer, sowie Stadtausgaben (Gewerbesteuerleistungen)

befinden sich vom 26. d. Mts. ab im Hause  
Ritolastraße Nr. 13.

Am 26. d. Mts. bleiben die genannten Dienststellen wegen des Umzugs für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen.  
Wiesbaden, den 23. November 1918. (1171)

Ratsherrl. Steuerverwaltung.

## Wiesbadener Straßenbahnen.

Der letzte Zug der Linie 6 ab Kurhaus um 9<sup>00</sup> Uhr  
abends nach Mainz und der letzte Zug ab Stadthalle um  
10<sup>00</sup> Uhr abends nach Wiesbaden Bahnhof verkehrt wieder.

Betriebsverwaltung. (1163)

**Arabit** Saurestoff-Zahnpulver  
erhält die Zähne gesund und  
macht sie blendend weiß.  
Dr. M. Albersheim, Wiesbaden  
Versand gegen Nachnahme!  
Wilhelmstr. 38 — Fernspr. 3007

\*\*\*\*\* Akker's \*\*\*\*\*  
**Abtei-Sirup**  
\*\*\*\*\* (Akker-Sirup) \*\*\*\*\*  
— das wirksamste —  
wohlgeschmeckende  
**Hausmittel**  
gegen  
**Husten u. Heiserkeit**

Preis Flasche mit 230 gr. Inhalt M. 3.—  
" " " 550 " " 6.—  
" " " 1000 " " 9.—

Akker's Abtei-Sirup (nur echt mit Namenszug) ist durch die Apotheken zu beziehen. Eine Schrift über Akker's Abtei-Sirup ist kostenlos durch L. I. Akker in Emmerich am Rhein zu beziehen. (A190)

**J. & G. ADRIAN**  
Königl. Hofspediteure  
Bahnhofstrasse 6 Fernsprecher 59

## Möbeltransporte

von und nach allen Plätzen.

## Grosse moderne Möbellagerhäuser.

(8576)

Bekanntmachung.  
Im hiesigen Handelsregister ist A. Nr. 149 ist heute zu der  
Firma Eger u. Zühl in Winkel a. Rh. eingetragen. Die offene  
Handelsgeellschaft ist aufgelöst und die Firmen erloschen.  
Hüdesheim a. Rh., 30. Oktober 1918. (1172)

Amtsgericht.

## Lebensmittelverteilung.

## I. Warenausgabe.

Auf die vom 25. November bis 1. Dezember gültigen  
Wochenfelder (Nr. 48) der Lebensmittelarten werden verteilt:  
50 g Butter zum Preise von 36 Pf. je 50 g  
1 Ei " " " 60 " " Std.  
125 g Kunsthonig " " " 80 " " Bfd.  
125 g Zucker " " " 55 " " "  
100 g Feigwaren " " " 80 " " "  
250 g Salz " " " 14 " " "  
250 g Kaffee-Erlaß " " " 200 " " "  
200 g Fleisch und Wurst gegen Fleischkarte 1—10

## Sonderverteilung

für Kinder im 3., 4., 5. und im 6. Lebensjahre:  
250 g Weizengrieß zum Preise von 48 Pf. je Pfd.  
von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungs-  
stellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haus-  
haltsausweises.

## Außerdem Sonderverteilung:

für Einwohner, Urlauber und Neubürger (nicht an  
Gasthöfe und Wirtschaften) infolge Befehlsgabe seitens des  
Arbeiter- und Soldatenrats bei hiesigen Händlern:  
1 Handkäse im Gewicht von mindestens 35 Gramm zum Preise  
von 1,25 M je Pfd in den Kolonialwarenhandlungen.

## II. Verkaufseinteilung.

Gruppe: in den Messgerien: in den Buttergeschäften:

|      | Samstag 8-9 <sup>1/2</sup>          | Freitag 8-10 <sup>1/2</sup> |
|------|-------------------------------------|-----------------------------|
| E-H  | 9 <sup>1/2</sup> -11 <sup>1/2</sup> | 10 <sup>1/2</sup> -1        |
| J-L  | " 11 <sup>1/2</sup> -1              | " 2 <sup>1/2</sup> -4       |
| M-Q  | " 2-3                               | " 4-5                       |
| R-So | " 3-4                               | Samstag 8-10                |
| Sp-Z | " 4-5                               | 10-12                       |
| A-D  | " 5-5 <sup>1/2</sup>                | " 12-1                      |

## in den Kolonialwarengeschäften:

F-J Donnerstag vorm. Sp-Z Freitag nachmitt.  
K-H " nachm. A-E Samstag vormitt.  
N-So Freitag vorm. A-Z " nachmitt.

## III. Mitteilungen:

Neue Verkaufsstelle für zugereichte Personen. Zur Befriedigung  
des Andrangs zu den Städt. Käfen hat der Konsumverein für  
Wiesbaden und Umgebung entgegenkommender Weise den Laden  
Selenstrasse 25 zur Abgabe von Verteilungsgütern an zu-  
gereichte Personen (insbesondere für entlassene Militärpersonen)  
zur Verfügung gestellt. Der Verkauf erfolgt nur gegen Lebens-  
mittelkarten an Personen, die sich für dauernd in Wiesbaden  
angemeldet haben und noch nicht in das allgemeine Kunden-  
system eingereiht sind.

Büchsenwaren. Soweit die in letzter Woche zur Verteilung  
gebrachten Sardinen von nicht einwandfreier Beschaffenheit  
waren, werden die Fischgeschäfte gegen Rückgabe der beanstan-  
deten Ware und Vorzeigung des Haushaltsausweises und der  
Nährmittelskarten den bezahlten Preis zurückerstatten.

Karmelade. Die Kriegsgesellschaft für Obstkonzerven und  
Karmelade ist wiederholt in eindringlicher Weise um sofortige  
Lieferung von Karmelade ersucht worden. Sobald die Ware  
eintrifft, wird sofort mit der Verteilung begonnen werden.

Kartoffeln sind bereits für die Zeit bis zum 15. Dezember  
verteilt. Vorzeitig verbrauchte Mengen können nicht ersetzt  
werden.

Bei der Fleischabgabe sind die Fleischmarken für die abge-  
laufene Fleischwoche durch die Metzger mit abzutrennen  
und an das Fleischamt abzuliefern.

Wiesbaden, den 24. November 1918. (1169)

Der Ratsherrl.







**Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.**

liches Lager von vielen  
 tigen Herren- u. Damen-  
 Jakette, Muffen, Boas,  
 dernen Jackenkragen  
 Ofizierspelze, Fuzafelze.  
 in sämtlichen Pelzarten.  
 Pelzen sowie Modernisie-  
 lungsgegenstände zu billigsten  
 swablenwendungen umgehend  
 o. Preialiste, Pelzbezug-  
 werkproben franko. 1400

---

**NASSAUISCHER  
 KUNSTVEREIN**  
**WIESBAD. GES. FÜR  
 BILDENDE KUNST.**  
 OKTOBER-NOVEMBER.  
**KOLLEKTIONEN**  
 VON:  
 RUDOLF BUDDEN,  
 ALBERT HAUERSEN,  
 FRANKFURT A. M.,  
 FRANZ HECKENDORFF, BERLIN  
**EINZELWERKE VON:**  
 KARS, KLEMM, MERKEL,  
 SCHIELE, SCHRODER,  
 STEINHOFF. 1893  
**GRAPHIK VON:**  
 BECKMANN GROSSMANN,  
 OTTOMAR STARKE.  
**NEUES MUSEUM**  
 TÄGLICH VON 10—3 UHR  
 SONNTAGE VON 10—1 UHR

---

Günstige Gelegenheiten  
 zu  
 Kauf und Miets  
 von  
 herrschaftl. Villen  
 und Etagen  
 weist nach 4428  
**J. Chr. Glücklich,**  
 Tel. 6656. Wilhelmstr. 38.

---

**Strümpfe**  
 teile, mit gut erhaltenen  
 ar Nr. 1.25 wie neu, selbst  
 arheit. Sie erhalten auch:  
 4 Paar  
 3 Paar  
 3 Paar  
 äussliche Arbeit. 157  
**wie neu.**

**Reifungen**  
**Neuanfertigungen**  
 nachgemäss ausgeführt.  
**Posten Pelze**  
 werter Verkauf. (7768)  
**randis**  
 Fernsprecher 2024.  
**erne goldene**  
**nuringe**  
 r Auswahl am Lager  
 Mark 15.— an.  
**haus A. Bok**  
 4. — Telefon 3263.





**Chr. Tauber**  
Photohaus  
WIESBADEN  
Kirchgasse 20 Telef. 717  
Größtes Spezialgeschäft  
Süddeutschlands  
I Dunkelkammer  
zur Selbstbenutzung

## Als Weihnachts-Geschenke empfehle Photographische Apparate

für Liebhaber, Berufs- und wissenschaftliche Zwecke - darunter noch der Rest von einem Export-Posten **garantierte Friedensware** - und **sämtliche Bedarfsartikel** in anerkannt guter Qualität, insbesondere **Platten, Roll- und Packfilme, Papiere und Postkarten, Entwicklungsboxen** für Standentwicklung, Projektions- und Vergrößerungsapparate nebst Lampen für Schule und Haus. Liebtbildererien von den Kriegsschauplätzen, Reiseserien von allen Ländern, Märchenarien für Kinder. Stereobilder und Stereobetrachtungsapparate. Grosse Auswahl in Albums usw.

# Chr. Tauber, Photohaus, nur Kirchgasse 20

Bitte beachten Sie Firma und Hausnummer 20.

Fernsprecher 717.

1157

### Nassauisches Landestheater.

Sonntag, den 24. November, abends 8 Uhr. II. Vorh. 20. 2.  
Königskinder.  
Aufsichtsrath in 3 Bildern. Musik von Engelbert Humperdinck. Text von Ernst Radmer. - In Szene gesetzt von Eduard Weiskopf. Ende circa 9.45 Uhr.  
Montag 7 Uhr, II. G.: Die Geier auf Teufelsberg. - Dienstag 7 Uhr, II. G.: Die Geier auf Teufelsberg. - Mittwoch 6.30 Uhr, aufgeh. II. G.: Die Geier auf Teufelsberg. - Donnerstag 6.30 Uhr, aufgeh. II. G.: Die Geier auf Teufelsberg. - Freitag 7 Uhr, II. G.: Die Geier auf Teufelsberg. - Samstag 7 Uhr, II. G.: Die Geier auf Teufelsberg. - Sonntag 6 Uhr, II. G.: Die Geier auf Teufelsberg.



### Weinrestaurant ROLAND

Wiesbaden / Spiegelgasse 5 / Fernruf 6237

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr

Abendessen vor u. nach dem Theater

Frühstückstisch zu kleinen Preisen. R. Hornig.

### Residenz-Theater.

Sonntag, den 24. November, nachmittags 2.30 Uhr. Gasse Weste.  
Das Glück im Winkel.  
Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.  
Spielleitung: Jacob Brühl.  
Ende 6 Uhr.

Abends 7 Uhr. Gasse Weste.

Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann. Spielleitung: Jacob Brühl.

Ende nach 8 Uhr. Unter der Mühlenbrücke.

### Kurhaus Wiesbaden.

Sonntag, 24. Nov.:

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Konzert in der

Kochbrunnen-Trinkhalle.

Leitung: Herr Kapellmeister

Paul Freudenberg.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Carl Schürich

Städt. Musikdirektor.

### KINEPHON

Das Himmelschiff

Ein Zukunftsstück mit Bild

Jakobson und Gunnar Toluach.

In der Mitte des Artistischen

Meeres. Herrliche Naturbilder.

### MONOPOL

Die lachende Seele

Schauspiel aus der Gesellschaft.

Leutnant Muff

Filmspiel in 4 Akten.

Kochen, Holz, Gepäck

und kleine Umzüge be-

fordert prompt. Klarmann.

Helmstrasse 76. 14265

## Konsum-Verein für Wiesbaden u. Umgegend

Büro: Hellmündstrasse 45 — — — a. G. m. b. H. — — — Telefon 489, 490, 6140, 6141

## Betr. Laden Helenenstr. 25

Unsere verehrlichen Mitglieder, die sich als feste Kunden für Kolonialwaren, Brot und Kartoffeln in unserem Laden

### Helenenstrasse 25.

haben eintragen lassen, bitten wir, sich in einen unserer anderen Läden überschreiben zu lassen.

Die Umschreibung geschieht in unserem Büro und muss am Montag, den 25. cr. erfolgen.

Ab Montag erhalten in unserem Laden Helenenstrasse 25, während der Demobilisierung diejenigen Wiesbadener Einwohner ihre ihnen zustehenden Lebensmittel, die noch nicht in das System der festen Kunden eingereiht werden konnten.

Der Vorstand.

1167

## Odeon-Theater

Erstklassige Lichtspiele

Erstaufführung:

Als der Vorhang fiel

Drama in 4 Akten von

Georg Kaiser mit

Claire Hayn,

Marga Lind,

Marre Laurene.

Onkel Kohl als

Ehestifter

Schwank in 2 Akten, ein Film

voll. Tollheit u. Humor.

Schöne Einlagen

und Naturaufnahmen.

### Handelwagen

in 6 verschiedenen Größen an

Wiederverkäufer sofort lieferbar.

Illustrierte Preisliste gratis.

Autos, Buss, Ber.-Geschäft.

Kaffee, Holzf. 8. 14272

## Literarische Gesellschaft Wiesbaden E. V.



Donnerstag, den 28. November 1918, abends 7 1/2 Uhr genau im blauen Saale des Zivilkasinos:

### Zweiter Vortragsabend.

Walter Wassner: „Der Sohn“  
Expressionistisches Drama in 5 Akten.

Vorlesung, ausgeführt von:  
Herrn Oberregisseur Richard Weichert, Herrn Schauspieler Fritz Odemer, beide vom Nationaltheater Mannheim, Frau Thila Hummel, vom Nassauischen Landestheater.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder 12 Mark, numeriert 3 Mark) in den Buchhandlungen von H. Roemer und Heine, Stadt, sowie an der Abendkasse. 1168

Um recht zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

## Cannenburg

Den ganzen Winter über geöffnet.  
Pension mit voller Verpflegung.

Telefon 8, Amt Wesen.  
Telefon 2643 Wiesbaden. 1113

## Vom Felde zurück!

## Dr. Friedrich Schwarz

Arzt für innere Krankheiten und Nervenleiden.

Hörsbergstr. 9, Telefon 2906.

Sprechstunde: 2-4 Uhr. 1138

Habe meine ärztliche Tätigkeit wieder hier aufgenommen.

## Dr. Bossert

Arzt für Innere- und Nervenkrankheiten.

Vorläufige Rufnummer 1831.

11679

## Zahn-Arzt Johannes Groth

vormals Professor der Zahnheilkunde in Brüssel

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 14, I.

Tel. 6664.

Sprechst. 9-1, 3-5 Uhr. Spezialität: Kronen u. Brücken.

(7763)

## Kurhaus Wiesbaden.

Montag, den 25. November 1918, abends 7 Uhr im grossen Saale:

## Grosses Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten einer Weihnachtsbescherung für die Verwundeten und Kranken des Reserve-Lazarets IV

veranstaltet vom Reserve-Lazarett IV unter gütiger Mitwirkung von

Fräulein Gabriele Englerth (Sopran) - Herrn Harry de Garmo (Bariton) - Herrn Professor Oscar Brückner (Violoncello) - Herrn Ernst Groell (Bratsche)

- Herrn Hans Weisbach (Klavier) und dem verstärkten Städtischen Kurorchester unter Leitung des Herrn Carl Schürich.

### Vortragsfolge.

1. Carl Maria von Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz“.

2. Hermann Goetz: Arie der Katharina aus „Der Widerspenstigen Zähmung“. Fräulein Gabriele Englerth.

3. Robert Schumann: Märchenbilder für Bratsche und Klavier. Herr Ernst Groell, Herr Hans Weisbach.

4. Ludwig van Beethoven: Ouvertüre zur Weihe des Hauses.

5. Boellmann: Variationen für Violoncello u. Klavier. Herr Prof. Oscar Brückner.

6. Heinrich Marschner: Arie des Helling aus „Hans Heimg.“. Herr Harry de Garmo.

7. Richard Wagner: Ouvertüre zu „Kienzi“.

Eintrittspreise: 6, 5, 4, 3, 2 Mk.

## Goethestube

Hotel „Frankfurter Hof“, Webergasse 37.

Spezialität: Rheingauer Originalweine  
Südweine.

970

Ich habe meine ärztliche Praxis einschl. Kassenpraxis in vollem Umfang wieder aufgenommen.

Dr. med. B. Hoffmann

Coulustraße 8.

Telefon 3887. Sprechstunde 3-4 Uhr.

Aus dem Felde zurück, habe ich meine Tätigkeit wieder aufgenommen.

(7838)

Sprechstunden 9-1/2, 1/3-1/6 Uhr.

## Zahnarzt Lesser

Taunusstrasse 13 (Aufzug) Telefon 3578.

Aus dem Felde zurück!

Sprechstunde Dr. Lorenz Levy

3-4 1/2 Facharzt für Chirurgie.

12678

Nach Rückkehr aus dem Felde habe ich meine ärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen.

## Dr. med. Dey

Bismarckring 3.

Sprechstunden 8-9 1/2 Uhr, 2-4 Uhr. 1113

## ::: Elegante Pelze :::

preiswert kaufen Sie

Michelsberg 28, Mittelbau 1 Treppe. Telef. 1547.

NB. Auch werden Umarbeiten gut und billig ausgeführt.

## Kürschnerei Stern Ww.

17803